

# Jeremia 45

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Die Rede, die Jirmejahu der Kündler redete zu Baruch Sohn Nerijas, als der diese Reden dem Mund Jirmejahus ab ins Buch schrieb, im vierten Jahr Jojakims Sohns Joschijahus, Königs von Jehuda, sprechend:

<sup>2</sup> So hat ER, der Gott Jissraels, an dich, Baruch, gesprochen:

<sup>3</sup> Du sprachst: Weh mir, oh, denn Gram fügt ER mir zum Schmerz, ich seufze mich müde und Ruhe finde ich nicht!

<sup>4</sup> So - sprich das zu ihm - , so hat ER gesprochen: Wohlan, was ich baute, muß ich schleifen, was ich pflanzte, muß ich reuten, und es gilt die Erde all, -

<sup>5</sup> und du, du wolltest dir Großes begehren?! Begehrs nimmermehr! Ja, wohlan, Böses lasse ich kommen über alles Fleisch, ist SEIN Erlauten, aber dir gebe ich deine Seele zur Beute an allen Orten, dahin du gehst.

---